

**Hartmut Rupp (Hg.), Handbuch der Kirchenpädagogik,
Band 1: Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen,
Calwer Verlag Stuttgart, 3. Aufl. 2016,
ISBN 978-3-7668-4370-8**

Es ist mir immer ein besonderes Vergnügen, guten Gewissens die Arbeit eines Kurskollegen und Freundes vorstellen zu können. Prof. Dr. Hartmut Rupp, Leiter des RPI Baden, hat seit Jahrzehnten einen wesentlichen Anteil seiner Arbeiten und Erfahrungen der Kirchenpädagogik gewidmet.

Mittlerweile hat er Hunderte zertifiziert und ausgebildet, unterrichtet an der Heidelberger Universität Studierende und ist ein gefragter Referent. Er gibt in dritter Auflage mit vielen Autorinnen und Autoren ein Handbuch heraus, das nicht nur für „Laien“ – gibt es die noch? –, sondern auch für Theologen äußerst nützlich ist, reich bebildert, überschaubar angeordnet, alle wesentliche Themen aufgreifend und sehr verständlich geschrieben.

Mehr und mehr sind Religionslehrerinnen und Religionslehrer bei der „Kirchenpädagogik“ gefragt. Ich habe es genossen, dass eine Religionslehrerin in meiner Wieslocher Gemeinde jahrelang die Einheit „Kirche“ (damit verbunden Besuche in den katholischen Kirchen und in der evangelischen Nachbarkirche“) hervorragend übernommen hat. Mehr und mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konfirmandenunterricht, Lehrerinnen und Lehrer im Religionsunterricht, Kirchenälteste/Presbyter leisten wesentliche Dienste. Nicht zuletzt können Pfarrerrinnen und Pfarrer Neues entdecken und Altes besser verstehen, wenn sie in diesem Handbuch blättern.

Hartmut Rupp schreibt in seinem Vorwort: „In diesen vier Grundsritten (Wahrnehmen – Erklären – Deuten – Erschließen) sollen die einzelnen Elemente einer Kirche in ihrer Gestalt und Bedeutung wahrgenommen, reflektiert und individuell angeeignet werden. Die angebotenen, in der Praxis bewährten Erschließungsformen und -methoden ermöglichen abwechslungsreiche, situations- und adressatenbezogene kirchenpädagogische Veranstaltungen in Schule und Gemeinde. Wer als Leiter/in eine Kirchenerschließung durchführen will, wird jedes Mal wählen müssen, ob sie/er eine Kirche eher spielend-gestaltend oder spirituell-feiernd erkunden und erleben möchte.

Die Zusammenstellung dieses Handbuches verdankt sich einem jahrelangen, intensiven Entdeckungs- und Erfahrungsprozess vor allem in Kirchen Südwestdeutschlands. Alle Elemente sind vielfach erprobt worden. Ein solches Handbuch wäre jedoch ohne die Mitwirkung zahlreicher Personen nicht möglich gewesen. Ihnen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt Kirchenbaudirektor i. R. Horst Wein, der meine kirchenpädagogischen Versuche in den letzten Jahren intensiv begleitet hat und an der Bildauswahl und -beschreibung entscheidend beteiligt war. Ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Siegfried Macht, der eine Vielzahl von Liedern, Tänzen und meditativen Erschließungen beigesteuert hat.“

Sie werden einer großartigen Fülle begegnen, die nicht überbietet, sondern Ihnen, woher Sie auch kommen, eine fundierte, erlebnisreiche eigene Kirchenpädagogik ermöglichen. Meines Erachtens darf dieses Handbuch – zugänglich für viele – in keiner Gemeindebibliothek fehlen. Jeder Cent lohnt sich.

Pfarrer Gerhard Engelsberger in: Pastoralblätter, Heft 9/2016, Seite 742f.